

**27.05.1965 Letzter Besuch von Südafrika  
JOHANNESBURG, SOUTH AFRICA**

Übersetzer: Martin Röder

E-1 Dies ist einer der höchsten Momente in meinem Leben. Ich habe fünfzehn Jahre darauf gewartet. Mein Herz hat sich danach gesehnt, euch wieder zu sehen, seid ich euch verlassen habe. Ich habe sehr um eine Wiederkehr gebetet.

Vor ein paar Wochen war ich in sehr großer Erwartung und glaubte, dass ich kommen würde und eine Versammlung haben würde. Aber als ich das Visum bekam, mit dem Vermerk „Eingeschränkt“ bekam ich beinahe einen Herzanfall. Ha. Ich wollte so gern kommen. Aber ich glaube, dass ich durch Gott noch einmal im Namen des Herrn Jesus Christus bei den Menschen in Afrika predigen werde. Gott hat uns versprochen, dass Er uns unsere Herzenswünsche erfüllen wird. Und das ist einer meiner Herzenswünsche.

Ich kann mich an die großartigen Versammlungen hier in Johannesburg erinnern.

Ich erinnere mich an den Jungen, dessen kurzes Bein wieder lang, normal wurde.

Und an die Dame, die... das kleine Mädchen wurde von einem Rückenleiden geheilt und ihre Mutter fiel in Ohnmacht und fiel nach hinten in das... das Feldbett [Der Übersetzer sagt: „Das war die Frau meines Vettters“] Deine Frau...? Oh my!

Da waren so viele große Dinge. Kein Wunder, dass so viele von den Menschen, die jene Versammlungen besuchten, heute beim Herrn sind. Und ich bin seit damals auch alt geworden. Es wird nicht mehr lange dauern bis meine Zeit zu gehen gekommen ist. Dann werden wir für immer zusammen sein. Keine Visa. Ha, ha.

Ich würde gern die Botschaft bringen. Ha, ha. Aber in der Schrift ist geschrieben: „Gib Cäsar was Cäsar gehört und Gott, was Gott gehört.“ Ich erwarte, dass ich euch hier treffe in einigen Augenblicken, und euch die Hand schüttele und wieder Gemeinschaft mit euch zusammen habe. Ich schätze all diese feinen Menschen. Ich wünschte, dass ich heute alle

meine Brüder von Afrika von allen Denominationen hier hätte, so dass wir einfach alle zusammen kommen könnten und den ganzen Abend reden könnten. Und ich würde gern hören, was der Herr für euch hier getan hat. Und ich würde euch gern erzählen, was Er für uns jenseits des Meeres getan hat. Vielleicht wird Er das eines Tages gestatten. Bis dahin werde ich für euch beten. Werdet ihr für mich beten? Gott segne euch.